

Sitzungsbericht Gemeinderat 24.01.2023

In seiner Sitzung am 24. Januar 2023 befasste sich der Gemeinderat mit folgenden Tagesordnungspunkten:

TOP 1

Bekanntgabe nichtöffentlicher Beschlüsse

Der Vorsitzende teilte mit, dass aus nichtöffentlichen Sitzungen des Gemeinderates keine Beschlüsse öffentlich bekannt zu geben sind.

TOP 2

Einwohnerfragestunde

Ein Bürger aus Ilfeld wünscht sich eine schnellere Transformation weg von fossilen Energien. Die Gemeinden sind aufgefordert, 2% der Flächen für die regenerative Energieerzeugung auszuweisen. Er fordert die Gemeinde deshalb auf, hier tätig zu werden und eine Vorplanung durchzuführen, in Abstimmung mit Grundstücksbesitzern, dem Energieversorger und Nachbarkommunen.

Zur Finanzierung der regenerativen Erzeugungsanlagen schlug er vor, eine Genossenschaft oder andere Beteiligungsgesellschaft zu gründen.

Bürgermeister Bordon machte deutlich, dass der Ausbau hin zu mehr regenerativer Energiegewinnung wichtig ist, die Verwaltung jedoch noch mehr Zeit benötigt, um eine Planung im Gemeinderat vorstellen zu können. Erste Gespräche mit der Landwirtschaft in Sachen Freiflächenphotovoltaikanlagen sind in Planung. Die Gründung einer Beteiligungsgesellschaft bis zum geforderten Termin am 31.12.2023 sieht er als nicht realistisch an. Bis konkrete Ergebnisse vorliegen, wird die Verwaltung dieses Thema nicht auf die Tagesordnung bringen. Entsprechend den Vorgaben der Geschäftsordnung des Gemeinderates, steht es den Mitgliedern des Gemeinderates frei, diesen Verhandlungsgegenstand auf die Tagesordnung zu setzen.

Bürgermeister Bordon bedankte sich bei den Ilfelder BürgerInnen für ihr Engagement und die vielen Anregungen und Ideen die Gemeinde auf dem Weg zu mehr autarker Energiegewinnung voranzubringen.

Ein Bürger aus Ilfeld stellte fest, dass die Gemeinde Ilfeld einst als reiche Kommune galt. Jetzt ist nicht mehr genügend Geld für die Instandsetzung der Infrastruktur vorhanden. Wie konnte das passieren? Außerdem wollte er wissen, wie sich die Umsatzsteuersonderprüfung des Eigenbetriebs Nahwärme ausgewirkt hat.

Bürgermeister Bordon erklärte, dass der Eigenbetrieb Nahwärme, von der Umsatzsteuersonderprüfung im Jahr 2018 profitiert hat und eine hohe Nachzahlung erhalten hat.

In Bezug auf die Gemeindefinanzen, machte er auf die hohen Investitionen in den vergangenen Jahren aufmerksam, insbesondere in den Eigenbetrieben Nahwärme und Ortsentwicklung (westlicher Ortseingang). Aber auch der Ausbau der Neubaugebiete und der damit verbundene Ausbau der notwendigen Infrastruktur z. B. im Bereich der Kinderbetreuung hat dazu beigetragen. Die anstehende Sanierung der Schozachtalhalle wird weitere Kosten verursachen.

Außerdem wollte er wissen, ob die Kommune die Schulden irgendwann begleichen kann.

Bürgermeister Bordon wies darauf hin, dass bei den Eigenbetrieben Nahwärme und Ortsentwicklung keine Kreditaufnahmen mehr möglich sind. Die aktuelle Lage rund um die Ukraine-Krise macht einige Kosten vor allem im Bereich der Nahwärme aktuell jedoch nur schwer kalkulierbar. Die Gemeinde Ilsfeld sieht er aber auf einem guten Weg die Schulden künftig weiter zu reduzieren.

Ein Bürger aus Ilsfeld wollte wissen, ob der Eigenbetrieb Nahwärme insolvent gehen kann und ob die Gemeinde verpflichtet ist, Zuschüsse aus dem kommunalen Haushalt zu leisten.

Bürgermeister Bordon erklärte, dass der Eigenbetrieb Nahwärme nicht insolvenzfähig ist. Seiner Ansicht nach, ist aber der kommunale Haushalt nicht so gut aufgestellt, um weitere Zuschüsse an den Eigenbetrieb leisten zu können, da sonst das Geld an anderer Stelle fehlt. Die Finanzierung muss durch eine Preisanpassung für die Anschlussnehmer erfolgen.

Ein Bürger aus Ilsfeld verwies auf den Radweg von Ilsfeld nach Talheim und dass dieser Radweg über das Gemarkungsgebiet mehrerer Kommunen verläuft. Er ist der Ansicht, dass sich die einzelnen Kommunen in Bezug auf die Pflege und Unterhaltung besser abstimmen sollten.

Bürgermeister Bordon antwortete, dass der Bauhof in dieser Sache Kontakt mit den anderen Kommunen aufnehmen wird, um eine einheitliche Vorgehensweise abzustimmen.

Ein Bürger aus Ilsfeld ist der Ansicht, dass bei der Nahwärmeveranstaltung in der Tiefenbachhalle Auenstein viele gute Anregungen gemacht wurden und möchte wissen, ob diese weiterverfolgt werden.

Bürgermeister Bordon teilte mit, dass die Verwaltung die wichtigen Themen aus der Sitzung aufgreifen und prüfen wird. Seiner Ansicht nach gehören hierzu die Bezuschussung der Anschlussnehmer durch die Gemeinde, die Fortentwicklung des Nahwärmenetzes, die Leitungsüberprüfung einzelner Anschlussnehmer und die Gründung einer Beteiligungsgesellschaft.

Außerdem wollte er wissen, ob die neuen Nahwärmeverträge auch eine Laufzeitänderung beinhalten oder ob sich die Änderung nur auf die Preisgleitklausel beschränkt.

Für eine konkrete Beantwortung der Frage, müssen erst die Vertragsunterlagen geprüft werden. Bürgermeister Bordon sicherte deshalb die Prüfung der Sachlage zu. Der Bürger wird entsprechend informiert.

Ein Bürger aus Ilsfeld zeigte sich teils entsetzt über die Ilsfelder Bürger. Beim Nahwärmenetz müsse man doch auch berücksichtigen, welche investiven Maßnahmen erforderlich sind, um ein derartiges Netz aufzubauen. Er würde sich gerne an die Nahwärme anschließen lassen, wenn sich ihm die Möglichkeit bieten würde.

Bürgermeister Bordon erklärte, dass ohne neue Erzeugungsanlage keine Neuanschlüsse möglich sind. Die Verdichtung der Bestandsleitung sieht er aber als langfristiges Ziel im Bereich der Nahwärmeversorgung.

Ein Bürger aus Ilsfeld wollte wissen, wie die Erhöhung des Arbeitspreises auf 28 Cent zustande kommt und warum die Erhöhung so hoch ausfällt. Ein Vergleich des Energieeffizienzverbandes Baden-Württemberg für die Nahwärme-Preise hat einen Durchschnittspreis von 8,537 Cent vor der Ukraine-Krise und einen Durchschnittspreis von 10,538 Cent nach der Ukraine-Krise ermittelt. Zudem stellt er fest, dass andere Kommunen mehr abhängig von fossilen Energien bei der Nahwärmeversorgung sind.

Bürgermeister Bordon stellte klar, dass ein Vergleich zu anderen Nahwärmenetzen sehr schwer ist, da jedes Netz anders aufgebaut ist. In Bezug auf das Ilsfelder Nahwärmenetz kann er ein sehr dynamisches Wachstum feststellen. 400 Anschlüsse in zehn Jahren zu realisieren ist eine reife Leistung. Zudem muss auch die Höhe des Grundpreises beim Vergleich mit anderen Nahwärmenetzen einkalkuliert werden. Für Ilsfeld ist ihm wichtig, die Nahwärmeversorgung auf eine solide Basis zu bringen.

Außerdem ist für den Bürger auch die Ursachenforschung und Aufarbeitung des Themas wichtig.

Bürgermeister Bordon teilte mit, dass bis jetzt keine haftungsrelevanten Zusammenhänge festgestellt werden konnten.

TOP 3

Feststellung eines wichtigen Grundes zur Ablehnung einer ehrenamtlichen Tätigkeit von Frau Doris Steinmetz gemäß § 16 GemO

Nach eingehender Beratung stellte der Gemeinderat einstimmig fest, dass bei Frau Doris Steinmetz ein wichtiger Grund zur Ablehnung einer ehrenamtlichen Tätigkeit gemäß § 16 Abs. 1 Ziffer 3 GemO vorliegt.

TOP 4

Nachrücken von Frau Nadine Stark in den Gemeinderat

a) Feststellung von Hinderungsgründen nach § 29 GemO

b) Verpflichtung von Frau Nadine Stark

Gemeinderat Ralf Weimar ist aufgrund eines wichtigen Grundes gemäß § 16 Abs. 3 GemO aus dem Gemeinderat ausgeschieden. Gemäß § 31 Abs. 2 GemO rückt die als nächste Ersatzperson festgestellte Person nach. Es rückt demnach die Person nach, welche bei der Feststellung des Wahlergebnisses als nächster Ersatzbewerber festgestellt worden ist. Dies ist Frau Nadine Stark.

a) Feststellen von Hinderungsgründen nach § 29 GemO

Gemäß § 29 Abs. 5 GemO muss der Gemeinderat feststellen, ob ein Hinderungsgrund nach § 29 Abs. 1 GemO vorliegt.

Bei Frau Nadine Stark sind der Verwaltung keine Hinderungsgründe bekannt.

Nach kurzer Beratung stellte der Gemeinderat einstimmig fest, dass gemäß § 29 Abs. 5 GemO keine Hinderungsgründe nach § 29 Abs. 1 GemO gegeben sind.

b) Verpflichtung von Frau Nadine Stark

Des Weiteren musste die Verpflichtung von Frau Nadine Stark erfolgen. Nach § 32 GemO ist Frau Nadine Stark auf die gewissenhafte Ausführung ihrer Amtspflichten durch den Bürgermeister zu verpflichten.

Die Verpflichtung wurde entsprechend dem Wortlaut des Runderlasses zu § 32 Gemeindeordnung durchgeführt.

Die Verpflichtung wurde von Bürgermeister Bordon durch Handschlag abgenommen.

Anschließend begrüßt er Frau Stark herzlich im Kreise des Gemeinderates. Er freut sich, dass in unserer Gemeinde junge Menschen bereit sind Verantwortung zu übernehmen und auf die künftige Zusammenarbeit.



TOP 5 Wahl des zweiten stellvertretenden Bürgermeisters

Neben verschiedenen anderen Funktionsämtern wurde Gemeinderat Ralf Weimar in der Sitzung am 25.07.2019 zum zweiten stellvertretenden Bürgermeister gewählt. Mit seinem Ausscheiden aus dem Gemeinderat ist dieses Amt neu zu besetzen.

Seitens der BWV wird vorgeschlagen, das Amt des zweiten stellvertretenden Bürgermeisters mit Gemeinderat Markus Läßle zu besetzen.

Nach eingehender Beratung beschloss der Gemeinderat mit einer Enthaltung eine offene Wahl durchzuführen.

Anschließend wählte der Gemeinderat mit einer Enthaltung Gemeinderat Markus Läßle als zweiter stellvertretender Bürgermeister.



TOP 6 Neubesetzung der beschließenden Ausschüsse und weiterer Gremien nach dem Ausscheiden von Gemeinderat Ralf Weimar

Gemeinderat Ralf Weimar ist aufgrund eines wichtigen Grundes gemäß § 16 Abs. 3 GemO aus dem Gemeinderat ausgeschieden, weshalb die Neubesetzung von beschließenden Ausschüssen und weiterer Gremien erforderlich wurde.

Verwaltungsmitarbeiter Frank erläuterte den Sachverhalt im Detail.

Nach eingehender Beratung beschloss der Gemeinderat einstimmig eine offene Wahl durchzuführen.

Anschließend wählte der Gemeinderat einstimmig die Mitglieder und deren Stellvertreter in entsprechender Reihenfolge des Wahlvorschlags Bürgerliche Wählervereinigung (BWV) für den **Verwaltungsausschuss**:

Mitglieder	Stellvertreter Reihenfolge
Anke Brod	1. Stellvertreter Annette Brod-Zirnig
Patricia Peter	2. Stellvertreter Kim Schäfer
Nadine Stark	3. Stellvertreter Markus Läßle

Danach wählte der Gemeinderat einstimmig die Mitglieder und deren Stellvertreter in entsprechender Reihenfolge des Wahlvorschlags Bürgerliche Wählervereinigung (BWV) für den **Technischen Ausschuss**:

Mitglieder	Stellvertreter Reihenfolge
Anke Brod	1. Stellvertreter Nadine Stark
Annette Brod-Zirnig	2. Stellvertreter Markus Läßle
Kim Schäfer	3. Stellvertreter Patricia Peter

Anschließend wählte der Gemeinderat einstimmig die Mitglieder und deren Stellvertreter des Wahlvorschlags Bürgerliche Wählervereinigung (BWV) für den **Gemeindeverwaltungsverband Schozach-Bottwartal**:

Mitglieder	Stellvertreter
Patricia Peter	Kim Schäfer
Nadine Stark	Anke Brod

Danach wählte der Gemeinderat einstimmig die Mitglieder und deren Stellvertreter des Wahlvorschlags Bürgerliche Wählervereinigung (BWV) für den **Zweckverband Hochwasserschutz Schozachtal**:

Mitglieder	Stellvertreter
Kim Schäfer	Markus Läßle

Im Anschluss wählte der Gemeinderat die Mitglieder und deren Stellvertreter des Wahlvorschlags Bürgerliche Wählervereinigung (BWV) für den **Zweckverband Schozachwasserversorgungsgruppe**:

Mitglieder	Stellvertreter
Kim Schäfer	Markus Läßle

Als neues Mitglied im Arbeitskreis European Energy Award wurde für den ausgeschiedenen Ralf Weimar Frau Anke Brod gewählt.

TOP 7

Nahwärmeversorgung Ilsfeld

Preisanpassung der Nahwärmepreise und Festlegung einer neuen Preisgleitklausel

Dieser Tagesordnungspunkt wurde vor Eintritt in die Tagesordnung abgesetzt.

TOP 8

Kindergartenangelegenheiten

Hier: Gebührenfestsetzung ergänzendes Spielgruppenangebot

Ab 30. Januar 2023 startet das Spielgruppenangebot der Gemeinde Ilsfeld in der Tageseinrichtung Schnakennest. Ab 13:30 Uhr (Mo 13:45 Uhr) werden Kinder, deren Eltern

aus beruflichen Gründen eine Nachmittagsbetreuung bis 16 Uhr benötigen von geeigneten Kräften in der Tageseinrichtung Schnakennest betreut.

Öffnungszeiten	Mo	Di	Mi	Do	Fr
	7:00-7:30	7:00-7:30	7:00-7:30	7:00-7:30	7:00-7:30
	7:30-13:45	7:30-13:30	7:30-13:30	7:30-13:30	7:30-14:00
	13:45-16:00	13:30-16:00	13:30-16:00	13:30-16:00	
	abgedeckt durch Fachkräfte/Kita				
	abgedeckt durch Spielgruppe				

Folgende Betreuungsoptionen stehen Eltern zur Verfügung:

Verlängerte Öffnungszeiten	7:30-13:30Uhr
Verlängerte Öffnungszeiten + Flex 30	7:00-13:30Uhr oder 7:30-14:00 Uhr
Verlängerte Öffnungszeiten + 1-2 Nachmittage	7:30-13:30Uhr + 13:30-16 Uhr (1-2 mal)

Ganztagsbetreuung 7:00-16:00Uhr(Mo-Do)+7:00-14:00Uhr
(Fr)

Da es sich bei der Spielgruppe um eine nicht Betriebserlaubnispflichtiges Betreuungsangebot handelt die Gebühren entsprechend für die langen Nachmittage als auch den GT-Bereich anzupassen. Im normalen VÖ-Bereich (7:30-13:30 Uhr und Flex 30) werden die bisherigen Gebühren beibehalten.

Da es sich am Nachmittag um eine Betreuung durch geeignete Kräfte handelt, schlägt die Verwaltung vor, dies zu berücksichtigen und sich bei der Berechnungsgrundlage an den VÖ-Gebühren auszurichten.

Verwaltungsmitarbeiterin Friedrich erläuterte den Sachverhalt im Detail.

Nach eingehender Beratung stimmte der Gemeinderat einstimmig der Gebührenfestsetzung im Rahmen der Spielgruppenbetreuung wie folgt zu:

Langer Nachmittag	20 €
Ganztagsbetreuung	
Familie mit 1 Kind	289 €
Familie mit 2 Kindern	223 €
Familie mit 3 Kindern	145 €
Familie mit 4 Kindern	58 €

TOP 9

European Energy Award

Hier: Arbeitsprogramm 2022/2023 EPAP

Seit 2013 ist die Gemeinde Ilsfeld am European Energy Award beteiligt. Am 21.05.2021 wurde die Gemeinde erfolgreich als Europäische Klimaschutz- und Energiekommune mit einem Zielerreichungsgrad von 75,5 % und daher mit dem Gold Award ausgezeichnet/zertifiziert.

Im Rahmen der Rezertifizierung im Jahr 2025 müssen jährlich Beiträge zum Klimaschutz erbracht werden. Hierzu ist zweijährlich ein Energiepolitisches Arbeitsprogramm (EPAP) zu beschließen.

Die Finanzmittel in Höhe von 142.200€ sind im Haushaltsjahr 2023 mitaufgenommen.

Verwaltungsmitarbeiterin Luft erläuterte den Sachverhalt im Detail.

Nach eingehender Beratung fasste der Gemeinderat einstimmig den Beschluss, dem Energiepolitischen Arbeitsprogramm 2022/2023 zuzustimmen. Die für die Umsetzung der dort aufgeführten Maßnahmen notwendigen Mittel werden im Haushaltsjahr 2023 bereitgestellt. Die Umsetzung der Projekte wird durch das Energieteam koordiniert.

TOP 10

Annahme von Spenden

Der Gemeinderat beschloss einstimmig die Annahme von sechs Geldspenden.

TOP 11

Informationen und Bekanntgaben

Es lagen keine Informationen und Bekanntgaben vor.

TOP 12

Anfragen

Es wurden keine Anfragen an die Verwaltung gestellt.